

Neubau der Oberschule Artland „bedeutendstes Ereignis“

Hendrik Tenorth gibt Schulleiteramt aus gesundheitlichen Gründen auf

Von Christian Geers

QUAKENBRÜCK Seit Sommer 2015 hat Hendrik Tenorth die Oberschule Artland in Quakenbrück geleitet. Am heutigen Mittwoch ist Schluss. Aus gesundheitlichen Gründen muss sich der Pädagoge vorzeitig in den Ruhestand verabschieden. Woran sich Hendrik Tenorth gerne erinnert und welches Ereignis für ihn in den fast fünf Jahren das bedeutendste war, darauf antwortet der Pädagoge im Interview mit unserer Redaktion.

Herr Tenorth, am 1. April 2020 gehen Sie aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand. Mögen Sie beschreiben, wie Sie diese Situation empfinden?

Die frühzeitige Pensionierung stellt einen drastischen Einschnitt in meinem beruflichen wie privaten Leben dar. Allerdings blieb mir keine andere Möglichkeit, um

meine Gesundheit nicht weiter zu schädigen.

Aus welchem Antrieb haben Sie sich für den Lehrerberuf entschieden?

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen begleitet mich in verschiedensten Bereichen seit meinem 16. Lebensjahr. So engagierte ich mich beispielsweise in der Jugendarbeit für sozial benachteiligte Familien im Rheinland und wirkte im Landesschülerrat Niedersachsen mit. Daraus ergab sich für mich die Motivation, auch beruflich lehrend und erzieherisch tätig sein zu wollen.

Fast fünf Jahre haben Sie die Oberschule Artland geleitet. Ich tippe, der Neubau der Schule ist dabei das bedeutendste Ereignis gewesen? Was darf in Ihrem Rückblick nicht fehlen?

Die fantastische Einführungsveranstaltung hat mir sofort das Gefühl gegeben, im Artland willkommen zu



Hendrik Tenorth leitete die Oberschule von 2015 bis 2020. Foto: Jürgen Ackmann/Archiv

sein. Gleichwohl war das bedeutendste Ereignis der Schulneubau.

Was war die größte Herausforderung beim Neubau der Oberschule Artland? Als Schulleiter ist es ja eher eine Seltenheit, beim Neubau einer Schule mitreden zu dürfen...

Die größte Herausforderung war, pädagogisch-didaktische Überlegungen mit den wirtschaftlichen und baulichen Vorgaben zusammenzubringen.

Enge Kontakte gab es schon vor Ihrem Amtsantritt zwischen Oberschule Artland und Artland-Gymnasium Quakenbrück. Wie wichtig ist diese Zusammenarbeit?

Für alle beteiligten Gruppen, Lehrer, Schüler, Erziehungsberechtigte und Samtgemeinde ist eine miteinander verzahnte Zusammenarbeit aus verschiedensten Gründen wichtig. Schüler und Erziehungsberechtigte haben die Möglichkeit, in einem Ort das gesamte schulische Angebot in Anspruch nehmen zu können. Für die Samtgemeinde Artland hat es den Vorteil, dass junge Familien angelockt werden, sich hier niederzulassen, und dass ansässige Familien nicht wegziehen müssen.

Was wünschen Sie der Oberschule Artland?

Ich wünsche allen Gestaltern der Oberschule Artland, dass sie in diesem modernen Schulgebäude die Balance finden zwischen einem sehr komplexen digitalen Bildungsauftrag und traditionellen sozialen Werten. Gestatten Sie mir noch ein Schlusswort?

Gerne.

Ich bedanke mich von Herzen bei allen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mein Dank gilt insbesondere dem Lehrerkollegium und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Oberschule Artland, allen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten, dem Förderverein, der Samtgemeinde Artland, dem Rat und der Politik, allen Nachbarschulen, der Polizei, dem Jugendamt, der Presse, sämtlichen Kooperationspartnern und Förderern der Schule, den zugehörigen Kir-

Zur Person

Hendrik Tenorth (Jahrgang 1968) arbeitet seit 1997 als Lehrer im Sekundarbereich I. Erste schulische Erfahrungen sammelte er in Köln, erste Erfahrungen als Schulleiter in Bad Honnef und später als Schulleiter der Haupt- und Realschule in Hinte. Seit August 2015 leitet er die Oberschule Artland in Quakenbrück. Hendrik Tenorth ist verheiratet und hat zwei Töchter.

cg

chengemeinden sowie allen der Schule zugewandten Personen und Institutionen. Meinem Schulleiterteam Marion Klein, Karsten Krüger und Kathleen Panzer gilt mein besonderer Dank. Ich wünsche uns allen, dass wir diese belastende Zeit unbeschadet überstehen. Bleiben Sie gesund.